

## LEUTE



► Außenangreiferin Srna Markovic aus Österreich ist die nächste Neuverpflichtung der Aachener Ladies in Black. Die 18-jährige Nationalspielerin ist

1,84 m groß und kommt vom österreichischen Erstliga-Klub SVS Post Schwechat (Wien) zum Volleyball-Bundesligisten Aachens Trainer Marek Rojko hat noch ganz aktuell Erfahrungen mit ihr gemacht, denn Österreich, Rumänien und Bosnien waren die Europameisterschafts-Qualifikationsgegner der Slowakinnen in diesem Sommer: „Srna war die mit Abstand Beste auf österreichischer Seite. Sie hat einen sehr druckvollen Sprung-Aufschlag, und ich sehe bei ihr ähnliches Talent und Potenzial im Angriff wie bei Laura Weihenmaier.“

Srna Markovic freut sich auf die Atmosphäre der berühmten Aachener Heimspiele und erwartet von ihrem Engagement in Aachen „eine große und insbesondere neue Herausforderung. Jetzt muss ich beweisen, dass ich Qualitäten als Erstligaspielerin besitze. Mein Ziel ist es, mich auf diesem guten Niveau in Deutschland weiterzuentwickeln, und ich hoffe, Spieleinsätze zu erhalten.“

► Klaus Degenhardt hat den Vorsitz des Jugendausschusses beim Fußball-Verband Mittelrhein kommissarisch übernommen. Der Würzeler hatte das Gremium bis Juni 2013 geleitet. Dann wollte er die Amtsführung in jüngere Hände übergeben und tauschte mit seinem damaligen Stellvertreter Marko Tillmann die Rollen. Nach dem tödlichen Motorradunfall von Tillmann am vergangenen Samstag rückt Degenhardt nun wieder in die erste Reihe auf.

## KURZ NOTIERT

## Radsport: Schruff sprintet auf Rang 6

Aachen. Andreas Schruff vom RC Zugvogel Aachen sprintete bei den Deutschen Meisterschaften 1er-Strasse auf den sechsten Platz in der Master-3-Klasse in Görlitz. Auf der anspruchsvollen Rundstrecke gewann nach 87 Kilometern der ehemalige Profi Ralf Keller von der RSG Muldentale Grimma als Solist.

## DATENBANK

## Fußball

Einteilung der Junioren-Ligen des Fußball-Verbandes Mittelrhein

**A-Junioren, Mittelrheinliga:** Spfr. Troisdorf, SV Rott, Hertha Walheim, Raspo Brand, BW Friesdorf, Alem. Aachen, BW Königsdorf, SV Schlebusch, Rheinsid Köln, TSC Euskirchen, FC Hennef, FC Wegberg-Beeck, Fort. Köln, Wiehl 2000

**Bezirksliga 2:** Vikt. Frechen, TuS Zülpich, Jugendsport Wenau, Bor. Lindenthal-Hohenlind, BW Kerpen, Bedburger BV, Germ. Dürwiß, BW Königsdorf II, FC Niederau, VfL Vichttal, FC Wegberg-Beeck II, Westwacht Aachen, FV Vaalserquartier, Germ. Teveren

**B-Junioren, Mittelrheinliga:** West Köln, Spfr. Troisdorf, 1. FC Köln U 16, JFS Köln, Alem. Aachen, BW Friesdorf, Bonner SC, Vikt. Köln U 16, SV Bergisch Gladbach, FC Niederau, FC Wegberg-Beeck, FC Hennef, Wiehl 2000, Fort. Köln

**Bezirksliga 2:** RW Ahren, VfL Sindorf, Alem. Aachen U 16, Jugendsport Wenau, Bedburger BV, BW Kerpen, Hertha Walheim, Germ. Dürwiß, SV Breinig, TSC Euskirchen II, Westwacht Aachen, FC Wegberg-Beeck II, FC Niederau II, Union Schafhausen

**C-Junioren, Bezirksliga 3:** Fort. Köln, West Köln, Westwacht Aachen, Bor. Lindenthal-Hohenlind, Hertha Walheim, FC Niederau

**Bezirksliga 4:** Ford Niehl, FC Pesch, JFS Köln, FC Wegberg-Beeck, Alem. Aachen, Jugendsport Wenau

**U 14, Nachwuchsliga 3:** Germ. Dürwiß, SV Eilendorf, FC Wegberg-Beeck, TSC Euskirchen, FC Niederau, Alem. Aachen

**D-Junioren, Bezirksliga 3:** VfJ Ratheim, FC Wegberg-Beeck, Raspo Tetz, JfV Broichweiden, Jugendsport Wenau, FC Niederau

**A-Juniorinnen, Mittelrheinliga 2:** VFR Würselen, Grenzw. Pannesheide, GW Wellendorf-Güsten, SG Gevenich/Körrenz, FSV Geilenkirchen, Vikt. Ellen, Fort. Beggendorf, FV Vaalserquartier, SL Düren

**B-Juniorinnen, Mittelrheinliga:** Alem. Aachen, 1. FC Köln U 16, SV Menden, Bayer Leverkusen U 16, Fort. Köln, Südwest Köln, TV Konzen, TV Herkenrath, TSV Wolsdorf, SG Erftthöhen, VFR Tüddern, Fort. Müllerkoven

**Schwimmen**

Deutsche Meisterschaften der Masters, kurze Strecken, in Hannover, AK 35, 50 m Brust: 8. Sven Friehe (Aachener SV) 34,56 Sek. 100 m Brust: 8. Friehe 1:18,05 Min. 200 m Lagen: 10. Friehe 2:40,36

Frauen, AK 45, 50 m Freistil: 20. Beate Küppers (Aachener SV) 33,73 Sek. 100 m Freistil: 15. Küppers 1:13,35 Min. 200 m Freistil: 12. Küppers 2:47,39 50 m Brust: 11. Küppers 41,98 Sek.



Schlägt in der Zweiten Bundesliga auch in dieser Saison für Blau-Weiß Aachen auf: Mark Philippen.

## Blau-Weiß formuliert nur das Mindestziel

Nach der Umstrukturierung der Zweiten Tennis-Bundesliga herrscht am Luxemburger Ring eine gewisse Unsicherheit über das Leistungsvermögen. Zander: „Wohin die Reise geht, wird sich in den ersten vier Spielen zeigen.“

## VON GÜNTER KIRSCHBAUM

Aachen. Marc Zander formuliert es sehr vorsichtig. „Wir werden uns nach dem Verlauf der letzten Saison nicht zu den Favoriten zählen“, sagt der Teamchef von Blau-Weiß Aachen. Am Sonntag (11 Uhr) startet die Zweite Tennis-Bundesliga in ihre erste Saison nach der Umstrukturierung, und die Aachener haben es gleich mit dem einzigen Gegner der Staffel Nord zu tun, auf den sie schon in der letzten Spielzeit getroffen sind. Der TV Espelkamp-Mittwald stellt sich am Luxemburger Ring vor.

Es ist ausschließlich dieser Umstellung von der eingeleigten Zweiten Liga zur zweigeteilten Klasse zu

verdanken, dass die Blau-Weißen in dieser Liga noch mitmachen dürfen. Denn sportlich waren sie bereits in die Regionalliga abgestiegen und hatten sich nur als bedingt wettbewerbsfähig erwiesen. Deshalb nennt Zander auch nur das Minimalziel. „Wir wollen den Klassenerhalt schaffen.“

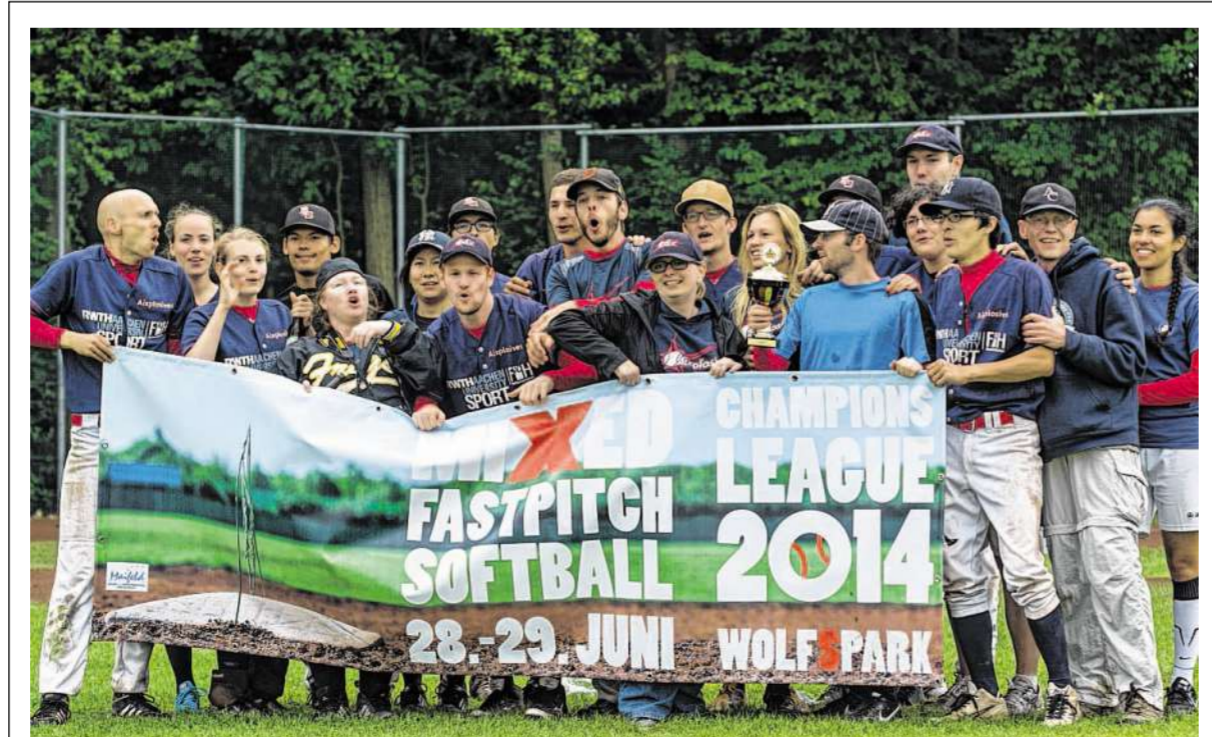
## Zwei personelle Veränderungen

Wie viele Siege Blau-Weiß dazu brauchen wird, ist ungewiss. Es könnte bis zu drei Teams des Achterfeldes erwischen. „Wohin die Reise geht, wird sich in den ersten vier Spielen zeigen“, glaubt Zander. Dann, so hofft der Teamchef, werden die beiden ersten Siege ein-

gefahren sein. Nach dem Auftakt gegen Espelkamp-Mittwald stehen zwei Auswärtsspiele an. Es geht zu den Aufsteigern BW Berlin und RW Köln, ehe sich mit Solingen der nächste Neuling am Luxemburger Ring vorstellt.

Die Aachener bestreiten die Runde mit nahezu unveränderter Mannschaft. „Die hat in fast der gleichen Zusammensetzung schon in der Ober- und Regionalliga gespielt“, betont Zander. In der Liste der gemeldeten Spieler tauchen deshalb mit Boy Westerhof und Jannis Kahlke auch nur zwei neue Namen auf. Westerhof kommt aus den Niederlanden, Kahlke spielte letztes Jahr für den Konkurrenten RW Köln. Aus dem letzten Kader fehlen Michael Küch und Stefan Wehling, die auf eigenen Wunsch in die zweite Blau-Weiß-Mannschaft wechselten.

Vor allem die Verpflichtung des 20-jährigen Kahlke, der Nr. 50 der deutschen Rangliste, zeigt die Philosophie der Aachener: Sie setzen auf junge Spieler, die Trainer Alexander Jakubec weiterentwickeln soll. Kahlke war immerhin bei der Jugend Vize-Europameister im Einzel und Europameister im Doppel.



## Die Aachen Aixplosives sind deutscher Softball-Meister

Das Team des Aachener Hochschulsports – die Aachen Aixplosives – ist offizieller Deutscher Meister im Mixed Fast-Pitch Softball. Bei der

zum zehnten Mal stattfindenden „Champions League“ – ein Turnier der jeweiligen Meister und Vizemeister der sechs Funligen und der Col-

lege Series – holte das Team um Coach Matthäus-Hyo Schmidt in Werl zum zweiten Mal nach 2006 den Titel.

## Lipka hofft auf eine sorgenfreie Saison

Fußball-Landesligist SV Rott nimmt Vorbereitung auf

Rott. Für Jürgen Lipka startete die Vorbereitung in die Saison beim Fußball-Landesligist SV Rott mit einer Premiere. „Erstmals seit ich Trainer bin, musste ich meine Begrüßungsansprache in der Kabine halten“, sagte der Coach. Es regnete ununterbrochen, als er zur ersten Übungseinheit bat.

Bis auf Idowu Taofeek, Stefan Savic und Kazem Babatunde, die ebenso wie Nico Winkhold von den eigenen A-Junioren in den Kader der Ersten aufrücken, konnte Jürgen Lipka seine Neuen begrüßen. Oliver Klär kommt von Hertha Walheim, Alex Klär vom FC Roetgen, Timo Lantin vom SV Breinig und Ersan Kocyigit von Germania Lich-Steinstraß. Damit verfügt der Coach insgesamt über einen 20 Mann starken Kader und erklärt sein Personal-Tableau für vollständig. Verlassen haben den SV Onur Alagöz (Alemania Aachen II) und Sulayman Dawoud (Hertha Walheim).

Jürgen Lipka hat klare Vorstellungen davon, was er mit seinem Team in der kommenden Spielzeit erreichen will. „Wir gehen unseren Weg in Rott so weiter“, betont er. Das heißt, dass in Rott der Fokus weiter auf junge Spieler gerichtet ist. Die letzte Saison, als man beim SV den großen Umbruch vollzogen hatte, soll bestätigt werden. Immerhin wies die Abschlusstabelle 45 Punkte und Platz 7 aus.

„Ich hoffe auf eine sorgenfreie Saison“, sagt Lipka. Er erwartet von seinem jungen Personal eine Steigerung. „In den Top-Spielen wirkte das Team noch etwas überfordert“, blickt Lipka zurück und setzt hier darauf, dass sich die Lücke zu den Spitzenmannschaften weiter schließt. Das soll sich in einer „noch aggressiveren Spielweise“ und einer „noch größeren Geschlossenheit“ zeigen.

## Die Balance finden

Der erfahrene Coach hat die neue Klasse auch schon einmal taxiert. „Der SV Breinig ist gemeinsam mit Wesseling-Urfeld der Top-Favorit auf den Titel. Dahinter sehe ich – schon mit einem gewissen Rückstand – Nierfeld und Hilal Maroc“, glaubt Jürgen Lipka. Ansonsten sei das Leistungsgefälle nicht sehr groß.

Sein Team, das in der vergangenen Spielzeit hinter Aufsteiger Walheim die meisten Treffer erzielt (73), aber auch zahlreiche Tore kassiert hat (63), muss die Balance zwischen Defensive und Offensive finden. Und daran feilt der Coach mit seinem Kader.

Sein erstes Testspiel bestreitet der SV Rott am kommenden Sonntag (15 Uhr). Dann stellt sich der Aufsteiger in die Mittelrheinliga, der SV Eilendorf, in der M3-Connect-Arena vor. (gk)



Trainer Jürgen Lipka (rechts) und seine Neuen (hintere Reihe von links): Timo Lantin, Alex Klär, Oliver Klär, (vordere Reihe von links) Ersan Kocyigit und Nico Winkhold. Es fehlen Idowu Taofeek, Stefan Savic und Kazem Babatunde. Foto: Kurt Kaiser

## Und noch ein Rückzug

Waldfeucht-Bocket meldet sich aus Bezirksliga ab

Aachen. Die Bezirksliga 4 entwickelt sich zur Problemklasse des Fußball-Verbandes Mittelrhein (FVM). Nach dem FC Rurdorf in der letzten Woche meldete sich mittlerweile auch der SV Waldfeucht-Bocket für die kommende Meisterschaftsrunde ab. Damit stehen vor dem ersten Anpfiff schon zwei der insgesamt drei Absteiger fest. Für den FVM stellt sich somit das Problem, wie der Spielplan zu-

sammengestellt werden soll. Ermittelt der Spielausschuss mit dem eigentlich geplanten 16er-Schlüssel, wären pro Spieltag zwei Teams ohne Gegner. Geht der FVM anders vor, hätte die Bezirksliga 4 vier Spieltage weniger als die anderen FVM-Klassen. „Es gibt gute Gründe für beide Lösungen“, sagt Markus Müller, Mitglied des Spielausschusses. „Anfang nächster Woche werden wir das entscheiden.“ (gk)



## Stolberger SV II gewinnt das Double

Der Stolberger SV II ist zum zweiten Mal in Folge Wasserball-Bezirksmeister geworden und hat damit auch das Double aus Meisterschaft und Pokal perfekt gemacht. Im Finale setzte sich das Team gegen den Aachener SV 06 II verdient mit 9:6 durch. Das erfolgreiche Team (hin-

ten von links): Peter Grümmer, Tim Klos, Volker Amelung, Pol Lenertz, Marco Bleidiesel, Jochen Drees, Stefan Bergs, Ralf Schiffler, Sebastian Braun, Frank Grümmer, (vorne von links) Kathrin Schramm, Thomas Mertens, Martin Seimann und Trainer Mark Braun.